**P25_02 i-HWSK für das Einzugsgebiet der Wipfra
Aufstellung eines integralen Hochwasserschutzkonzeptes**

Bieterfragen:

1. *In den Mindestbedingungen für die Referenzen sind Kenntnisse und Erfahrungen in der Erstellung von Konzepten gemäß dem Leitfaden zur Erstellung von integralen Hochwasserschutzkonzepten in Thüringen genannt. In der Bewertungsmatrix wird nur die Vergleichbarkeit beschrieben. Werden vergleichbare Projekte aus anderen Bundesländern für den Themenbereich Hochwasserschutzkonzepte und Hochwasserrisikomanagementplanung gleichermaßen bewertet oder müssen diese zwingend in Thüringen erarbeitet worden sein?*
2. *In den Vergabeunterlagen ist noch keine konkrete Aufgabenstellung beigefügt. Können Sie diese hinsichtlich der geforderten Leistungen konkretisieren (Vermessung, Hydrologie, Hydraulik)?*
3. *Werden auch persönliche Referenzen des Projektleiters bewertet, wenn dieser nachweislich Erfahrungen mit den iHWSK in Thüringen hat, diese jedoch in einem anderen Beschäftigungsverhältnis erbracht hat?*

Antworten Vergabestelle:

*Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit möchten wir Ihre Anfrage wie folgt beantworten:*

1. *Bei der Bewertung der Referenzen werden auch vergleichbare Projekte aus anderen deutschen Bundesländern berücksichtigt. Eine entsprechende Ähnlichkeit bzw. Vergleichbarkeit mit den Maßgaben des Leitfadens zur Erstellung von integralen Hochwasserschutzkonzepten in Thüringen sollte gegeben sein.*
2. *Die konkrete Aufgabenstellung wird den ausgewählten Bewerbern aus der Teilnahmephase erst im zweiten Teil des Verhandlungsverfahrens (Angebotsphase) mitgeteilt. Allgemeine Informationen zum Projekt:*

Die Wipfra ist ein ca. 40 km langes Gewässer II. Ordnung, das in nördliche Richtung der Gera zufließt. Sein Einzugsgebiet erstreckt sich innerhalb des Ilm-Kreises auf die Flächen der Städte Arnstadt, Ilmenau, Stadtilm sowie die Verwaltungsgemeinschaft Riechheimer Berg. Für seine Unterhaltung ist der Gewässerunterhaltungsverband (GUV) 13 – Gera / Apfelstädt / Obere Ilm zuständig. Die Wipfra wird an der Talsperre Heyda aufgestaut (Zuständigkeit Thüringer Fernwasserversorgung (TFW)), wobei oberhalb eher unbebaute Naturflächen vorliegen. Unterhalb der Talsperre verläuft die Wipfra durch mehrere Ortslagen sowie landwirtschaftliche Nutzflächen und ist bis zu ihrer Mündung in die Gera als Risikogewässer Hochwasser eingestuft.

Im Auftrag der anliegenden Kommunen und unter Federführung der Stadt Arnstadt soll ein iHWSK für das Einzugsgebiet der Wipfra erstellt werden. Die zu erbringenden Leistungen folgen den Inhalten und Anforderungen des Leitfadens zur Erstellung von integralen Hochwasserschutzkonzepten in Thüringen.

3. *Die persönlichen Referenzen des Projektleiters aus früheren Projekten in einem anderen Beschäftigungsverhältnis werden berücksichtigt und entsprechend bewertet.*